Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1923)

Heft: 28

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 328 **Jahrgang 1923**

Inhaltsverzeichnis: Mit Auto, Büchse und Camera im Inneren Afrikas — Sein oder nicht Sein — Zwischen Kunst und Geschäft — Die Sehnsucht nach dem Kurbelkasten — Gedanken über Film und Kino — Der erste Akt — Der Film als Weltsprache — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Mit Auto, Büchse und Camera im Inneren Afrikas.

Der „Telegraaf" (Amsterdam) schreibt: Der Kino-Operateur inmitten der Elefanten, Nilpferde und Hyänen! In seiner Begleitung: ein paar Männer mit Büchsen, um ihn zu schützen, falls ein Nashorn oder ein Leopard gegen das Filmen der „Jungle" und ihrer Einwohner protestieren sollte, so zog 1919 die „amerikanische Snow-Expedition" mit Kino-Apparaten und Camera nach den afrikanischen Wildnissen, um erst voriges Jahr nach San Francisco zurückzukehren, nach einer Reise von mehr als 60 000 Meilen. — Was sie im Lande Stanley's sahen, wurde gefilmt und dieser Film unter dem Namen „Huting Big Game in Africa with Gun and Camera" herausgegeben. Diesen Film, der in London sehr großen Erfolg hatte, haben wir nun gestern hier, in der Lichtbühne der „Holländisch-amerikanischen Film-Gesellschaft" gesehen. Mit Recht wird derselbe ein „kinematographischer Rekord" genannt und mit höchster Spannung folgt man denn auch den unerschrockenen Männern auf ihrer gefährlichen Expedition. Der Anfang ist friedlich, aber deshalb nicht weniger interessant: wir sehen viele Tausende von Pinguinen, — es können auch Millionen gewesen sein, — bei ihrem Morgenbad. Allmählich dringt die Expedition in das dunklere Afrika hinein, nach den Ebenen, über welche Antilopen in großen Sprüngen jagen, wo Wildschweine das Ford-Auto der Expedition anfallen und Hyänen herumschleichen. Dann wiederum sehen wir die großen Wassertümpel auf der Leinwand, aus welchen Nielpferde ihre schimmernden Köpfe strecken.